

DIE ARBEIT DES SCHWEIZERISCHEN ROTEN KREUZES GRAUBÜNDEN

Jahresbericht 2022



Crusch Cotschna Svizra
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizera
Grischun Graubünden Grigioni



2 Editorial

3 Unser Engagement 2022

Entlasten

5 Entlastungsangebote

Rotkreuz-Fahrdienst

Rotkreuz-Notrufsysteme

Kinderbetreuung zu Hause KBH

Ponte – Begleitung für Familien und pflegende Angehörige

Stärken

7 Soziale und berufliche Integration

Fachstelle für Arbeitsintegration – Werknetz

Integrationsangebote für geflüchtete Menschen

Qualifizieren

9 Bildung – Gesundheit

Fördern

10 Ergotherapie

Handeln

11 Fachberatungen

Beratungsstelle für Schuldenfragen Graubünden BSG

Beratungsangebot Vorsorge / Patientenverfügung SRK

12 Direkte Hilfe

Individualhilfe

2 x Weihnachten

Ressourcen

13 Freiwilligenarbeit

14 Wer das SRK Graubünden trägt

15 Die Bilanz der Menschlichkeit

17 Finanzbericht

Impressum

Produktion: SRK Graubünden, Layout: Miux AG, Markenagentur, Chur, Text: Heidi Leemann, TextKonzept Chur,
Druck: Druckerei Landquart AG

Bilder: Dorothee Pujol, SRK Graubünden und Picturepark Schweizerisches Rotes Kreuz

Anmerkung: Falls nicht anders erwähnt, handelt es sich um Symbolbilder.

Editorial

Die meisten Menschen, welche beim SRK Graubünden Unterstützung suchen, befinden sich in aussergewöhnlichen Situationen. Ihr gewohnter Lebensalltag ist aus dem Gleichgewicht geraten, sie sind in ihrer Handlungsfähigkeit momentan eingeschränkt und auf Hilfe angewiesen.

Auch im Jahr 2022 haben wir unser Hauptaugenmerk auf diese Menschen und ihre Bedürfnisse gerichtet und sie in den Mittelpunkt unseres Handelns gestellt. Immer mit dem Ziel, dass die Hilfe und Unterstützung, die wir anbieten, auch in ihrem Alltag ankommt.

Aus dem Alltag, aus der Familie, aus dem gewohnten Lebensumfeld gerissen zu werden, mit völlig anderen Lebensumständen konfrontiert und auf fremde Hilfe angewiesen zu sein: Das erleben alle geflüchteten Menschen. Im Berichtsjahr hat das besonders auch Geflüchtete aus der Ukraine betroffen, die hier in der Schweiz und in Graubünden Schutz gesucht haben.

Das gute Zusammenspiel zwischen dem sehr grossen privaten Engagement, dem raschen Handeln der staatlichen Organisationen und der routinierten Handlungsweise vieler Non-Profit-Organisationen hat dazu beigetragen, das Leid dieser geflüchteten Menschen etwas zu lindern und ihnen die Situation hier im Kanton zu erleichtern.

In Ausnahmesituationen wie diesen, besteht die Herausforderung für das SRK Graubünden darin, rasch neue Angebote zu evaluieren, bedarfsgerecht zu entwickeln und aufzubauen. Und



Hans Geisseler und Denise Ryffel.

gleichzeitig die bestehenden Dienstleistungen zu konsolidieren, weiterzuführen und weiterzuentwickeln.

Diese anspruchsvolle Aufgabe kann natürlich nur mit tatkräftiger Unterstützung bewältigt werden. Dank motivierten Mitarbeitenden, engagierten Freiwilligen, solidarischen Mitgliedern, Behörden und Partnern. Ihnen allen danken wir ganz herzlich für die Zusammenarbeit und das Engagement im Dienst der Menschlichkeit.

Wir werden auch in Zukunft zusammen mit ihnen allen da sein für Menschen in schwierigen Lebenslagen und dafür besorgt sein, dass die Hilfe den Alltag dieser Menschen leichter macht.

Hans Geisseler
Präsident SRK Graubünden

Denise Ryffel
Geschäftsführerin SRK Graubünden

Handeln ist unsere Stärke

Das SRK Graubünden setzt sich mit vielfältigen Angeboten für Menschen in schwierigen Lebenssituationen hier im Kanton ein. Alle unsere Tätigkeiten haben zum Ziel, Selbstständigkeit, Chancengleichheit und soziale Teilhabe zu fördern.

QUALIFIZIEREN

Bildung in Pflege und Betreuung spielt eine wichtige Rolle und gehört seit jeher zu den Kernkompetenzen des Roten Kreuzes. Neben den klassischen Angeboten in Pflege und Betreuung bietet das SRK Graubünden eine breite Palette an Kursen rund um Gesundheit, psychische Gesundheit und Familie an.

FÖRDERN

Die Ergotherapie des SRK Graubünden behandelt Patientinnen und Patienten mit dem Ziel, eine grösstmögliche Teilhabe am Alltag und am sozialen Leben zu erreichen. Dabei bezieht die Ergotherapie das Umfeld, also die Familie, den Arbeitsplatz oder die Schule mit ein und sucht nach individuellen und oft auch interdisziplinären Lösungen. Als aktiver Teil des therapeutischen Netzwerkes im Kanton Graubünden ist die SRK-Ergotherapie am Puls der Zeit.



HANDELN

Das SRK Graubünden handelt rasch und unbürokratisch. Sei es mit Fachberatungen rund um Schuldenfragen und Vorsorge / Patientenverfügung, durch Individualhilfe oder Aktionen wie 2x Weihnachten. Durch aktives Handeln kann die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Bevölkerung bedarfsgerecht in die Tat umgesetzt werden.

ENGAGIEREN

Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Grundpfeiler der Rotkreuz-Tätigkeit. Rund 500 Freiwillige sind Teil der Rotkreuz-Bewegung und engagieren sich in 14 verschiedenen Einsatzfeldern – ein eindrückliches Engagement im Dienste der Menschlichkeit. Das Zusammenspiel von freiwilliger und bezahlter Arbeit in den verschiedenen Abteilungen ist eine Erfolgsgeschichte und eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

STÄRKEN

Integration kann Menschen darin unterstützen, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden. Der Alltag kann herausfordernd sein, wenn das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten verloren ist, wenn Arbeit fehlt, wenn man hier fremd ist und nicht versteht, wie alles funktioniert. Die Integrationsprogramme des SRK Graubünden stärken Menschen in ihrer Integration, sowohl im Alltag in der Schweiz als auch im Berufsalltag. Sie können dabei auf unser breites und tragfähiges Netzwerk zählen.

ENTLASTEN

In jeder Lebensphase kann der Alltag schwierig sein: als pflegende Angehörige, als Familie mit Kindern, für alleinlebende betagte Menschen oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Für sie alle bietet das SRK Graubünden vielfältige Unterstützung im Alltag, auch dank der tatkräftigen Mitarbeit durch Freiwillige.

Entlasten

Hilfe konkret und unmittelbar

Die Entlastungsangebote des SRK Graubünden leisten alltagsnahe Hilfe. Im Notruf, Fahrdienst, bei Ponte und in der Kinderbetreuung zu Hause unterstützen Mitarbeitende und Freiwillige tagtäglich Klientinnen und Klienten in konkreten Alltagssituationen.

Selbstständig zum Arzt – Rotkreuz-Fahrdienst


Carla D. schätzt den Fahrdienst des SRK Graubünden sehr. Die Mutter von Carla ist leicht an Demenz erkrankt. Noch kann sie mit Unterstützung selbstständig zu Hause leben. Heute steht ein Arzttermin im Spital an. Doch Carla kann ihre Mutter diesmal nicht begleiten.

Carla D. hat sich frühzeitig beim Fahrdienst nach einer Fahrmöglichkeit erkundigt. Der Fahrdienst vermittelt einen freiwilligen Fahrer. Dieser stellt als Freiwilliger seine Zeit und sein Auto zur Verfügung. Er holt Frau D. in der Wohnung ab und ist ihr beim Anziehen der Jacke behilflich. Auf dem Weg zum Auto darf sich die betagte Frau beim Fahrer einhängen. Das gibt ihr Sicherheit.

Mit der zuverlässigen Unterstützung des freiwilligen Rotkreuz-Fahrers kann Frau D. den Arzttermin selbstständig wahrnehmen. Carla weiss, dass ihre Mutter in guten Händen ist.

Unkompliziert einspringen – Kinderbetreuung zu Hause

Robert G. ruft verzweifelt bei der Kinderbetreuung des SRK Graubünden an. Seine Frau Sina liege mit hohem Fieber im Bett. Er habe ausgerechnet morgen einen wichtigen Geschäftstermin, den er nicht verschieben könne. Ob sich jemand um den vier Jahre alten Sohn kümmern könne?



«Freiwillige leisten Hilfe, die ankommt. Sie erleichtern mit ihrer Einsatzbereitschaft und ihrem Engagement den Alltag vieler Menschen.»

Renata Basig-Jehli, Leiterin Ponte und Kinderbetreuung zu Hause

Rasch ist eine qualifizierte SRK-Betreuerin angeboten. Sie fährt zur Familie und übernimmt dort die Betreuung des Vierjährigen. Der Vater kann beruhigt seinen wichtigen Termin wahrnehmen und seine Frau kann sich in Ruhe erholen.

Hilfe rund um die Uhr – Notrufsystem

Frau T. (86) stürzt in der Nacht auf dem Weg ins Bad. Sie fühlt sich benommen und kann selber nicht mehr aufstehen. Glücklicherweise trägt sie einen Notrufknopf am Handgelenk. Sie tippt auf den Knopf und kurz darauf hat sie Sprechkontakt mit der Notrufzentrale des Roten Kreuzes.

Die Zentrale alarmiert die Tochter Daniela, die ganz in der Nähe wohnt. Daniela findet die Mutter immer noch am Boden liegend vor. Frau T. hat sich beim Sturz nicht verletzt, ist aber leicht unterkühlt. Es gelingt Daniela, der Mutter wieder auf die Beine zu helfen und sie ins Bett zu bringen. Dieses Mal ist alles gut gegangen. Daniela weiss, das könnte auch anders sein. Der Notruf bietet beiden Sicherheit – jeden Tag.

Hilft Unterstützung zu finden – Ponte

Wo bekomme ich bei einer schwierigen Situation in meiner Familie Hilfe? Mit dieser Frage meldet sich Philipp K., Vater von zwei schulpflichtigen Kindern, beim SRK Graubünden. Ponte hilft bei solchen Fragen weiter.

Eine Ponte-Freiwillige besucht Philipp zu Hause und bekommt Einblick in die schwierige Familiensituation: Die Ehefrau Lisa leidet unter starken psychischen Problemen. Deshalb bleibt vieles an



Hilfe auf Knopfdruck dank dem Rotkreuz-Notrufsystem.

Philipp hängen: Einkaufen, Kochen, Haushalt nach der Arbeit und die Schulaufgaben mit den Kindern. Auch Lisa braucht viel Zuwendung und Unterstützung. Die Situation wächst Philipp über den Kopf: Für Zahlungen und Administratives fehlt die Zeit. Mahnungen stapeln sich, Inkassobüros stellen Forderungen.

Die Ponte-Freiwillige unterstützt Philipp beim Organisieren der administrativen Belange. So kommt wieder Ordnung in die finanziellen Angelegenheiten. Für die Ehefrau Lisa klärt sie bei verschiedenen Fachstellen weitere Unterstützungsmöglichkeiten ab. Philipp K. kann wieder etwas durchatmen.

Stärken

Brücken in den Alltag

Je leichter es jemandem fällt, den Alltag sicher und selbstständig zu bewältigen – desto einfacher ist es, sich in einer Gemeinschaft zu integrieren. Brückenangebote in den Berufs- oder ganz alltäglichen Alltag sind deshalb wertvoll.

Herausforderung Einstieg in die Arbeitswelt

Die Mitarbeitenden der Fachstelle Arbeitsintegration – Werknetz unterstützen langzeitstellenlose Personen bei ihrem beruflichen Einstieg. So auch Mara S. Die Handarbeitslehrerin aus Syrien braucht Unterstützung, um im Schweizer Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Denn die Herausforderungen der alleinerziehenden Mutter sind gross: Arbeit und Kinderbetreuung unter einen Hut bringen, Deutsch lernen, traumatisierende Erlebnisse aus dem Krieg in ihrem Heimatland und gesundheitliche Einschränkungen aushalten.

Durch die Beratung und Begleitung der Fachstelle Werknetz kann Mara in einem Einsatzprogramm erste Arbeitserfahrungen sammeln und ihre Deutschkenntnisse verbessern. Sie ist sehr motiviert und kann ein Praktikum in einer Grossküche machen. Mara lernt dabei, ihren Alltag als berufstätige Mutter zu organisieren und mit den körperlichen Belastungen bei der Arbeit umzugehen. Sie fühlt sich nützlich und wertgeschätzt, vertraut ihren Fähigkeiten. Mit den gewonnenen Berufserfahrungen und der Unterstützung des Werknetzes wird Mara eine feste Stelle in einer Küche angeboten.

Die Erfahrungen im Werknetz zeigen, wie wichtig ein mehrstufiges Vorgehen in der beruflichen Integration ist. Diese beinhaltet eine individuelle Förderung, die Stabilisierung der persönlichen Situation, die Aktualisierung der beruflichen Qualifikationen und die Stärkung des Vertrauens durch positive Erfahrungen.



«Die gute Arbeitsmarktsituation unterstützt unsere Arbeit sehr. Es ist schön zu sehen, dass nach unserer Beratung und Begleitung viele langzeitstellenlose Teilnehmende eine Stelle finden.»

Kathrin Mani, Beraterin Fachstelle für Arbeitsintegration – Werknetz

Der Arbeitsmarkt hat sich 2022 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen weiter erholt. Die Arbeitslosenzahlen sind so tief wie seit 20 Jahren nicht mehr. So haben erfreulicherweise auch viele langzeitstellenlose Personen, die die Fachstelle Werknetz begleitet hat, in diesem Jahr eine Stelle gefunden.



Viele Fragen und Antworten: Bei meeting_ground treffen sich Freiwillige und Geflüchtete zum Austausch.

Integration in einen fremden Alltag

Die Integration in den fremden Alltag in der Schweiz ist das Ziel der Angebote im Bereich Migration beim SRK Graubünden. Freiwillige bauen dabei wertvolle Brücken für geflüchtete Menschen. Sei es beim neuen Treffpunkt meeting_ground für Geflüchtete mit Schutzstatus S aus der Ukraine, der Freizeitgestaltung mit jungen Geflüchteten bei peer to peer oder im Angebot Alltagsintegration eins zu eins. In allen Integrationsangeboten lernen die Teilnehmenden Freiwillige kennen, die sie im Alltag unterstützen und motivieren.

Miriam B. begleitet als Freiwillige bei eins zu eins seit drei Jahren die junge Familie N. aus Eritrea. Selten dauern Freiwilligeneinsätze so lange. Das Beispiel macht jedoch deutlich, wie wertvoll Freiwillige für die Alltagsintegration sind.

Kidane N. ist Mutter von zwei kleinen Kindern. Ihr Mann arbeitet in befristeten Arbeitsstellen. Miriams erster Auftrag lautet, Kidane beim Deutschlernen zu begleiten.

Miriam merkt bald, dass Kidane sehr isoliert lebt und mit administrativen Belangen überfordert ist. Miriam unterstützt sie beim Ordnen der Finanzen und der Planung des Familienbudgets. Sie zeigt ihr zudem, was sie mit den Kindern in der Freizeit unternehmen kann. Sie unterstützt Kidane bei der Suche nach einer Spielgruppe für die ältere Tochter.

Mittlerweile besucht die Tochter den Kindergarten und ihre kleine Schwester ist in der Spielgruppe. Kidane hat mit einem Deutschkurs begonnen. Das Familienbudget hat sie im Griff. Wenn ihr ein Problem unlösbar scheint, wendet sie sich an Miriam. Zwischen den beiden Frauen ist eine Freundschaft entstanden.

Qualifizieren

Wirkung im Alltag erzeugen

Pflegehelfende SRK leisten wertvolle Arbeit. Ihre Pflege und Betreuung kommt direkt im Alltag an, sei dies im privaten Bereich, in der Langzeitpflege oder in der Spitex. Es ist darum wichtig, dass Ausbildungen und Fortbildungen in der Pflege zeitgemäss und zielführend sind.

Neues Lehrmittel – digital und für Fremdsprachige besser verständlich

Im Berichtsjahr haben das SRK und eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe ein neues Lehrmittel für Pflegehelfende SRK ausgearbeitet. Es tritt zeitgemäss und methodisch didaktisch breit abgestützt auf und ist in leicht verständlicher Sprache (Niveau B1) verfasst. Dadurch sind die Inhalte für Menschen ohne Muttersprache Deutsch leichter zugänglich. Das Lehrmittel beinhaltet zudem digitale Elemente und ist als E-Book verfügbar. Die Einführung erfolgt ab Sommer 2023.

Fortbildungen – nahe am Berufsalltag

Pflegeberufe sind körperlich anstrengend. Gerade das Heben oder Stützen von pflegebedürftigen Patientinnen und Patienten belastet Pflegepersonen körperlich. Die Methode Kinaesthetics, die vom SRK Graubünden als Grundkurs angeboten wird, schafft dieser Belastung Abhilfe. Sie zielt auf die Bewegungsunterstützung pflegebedürftiger Menschen, ohne zu heben oder zu tragen.

Wichtig in allen Fortbildungen ist, dass das Gelernte direkt im Berufsalltag umsetzbar ist. Deshalb werden praxisnahe Themen aufgegriffen, wie die Betreuung von Patientinnen und Patienten nach einem Schlaganfall. Suchterkrankungen oder Depressionen im Alter sind ebenfalls Teil des Angebots.

Neu: ensa – Verantwortung für psychische Gesundheit junger Menschen tragen

Der Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter stellt eine besonders verletzbare Phase dar. Viele psychische Krankheiten treten bei Jugendlichen in dieser Phase zum ersten Mal auf und sie fühlen sich in dieser Situation oft allein. Ein neuer ensa-Kurs thematisiert die psychische Gesundheit Jugendlicher. Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Alltag Verantwortung für gefährdete junge Menschen übernehmen und ihnen mit Hilfe zur Seite stehen können.



Praxisnahe Kursstunden in einem Lehrgang Pflegehelfende SRK.

Fördern

Ein Schloss, das in den Himmel reicht

Ergotherapie unterstützt Menschen darin, ihren Alltag leichter und selbstständiger zu bewältigen. Gerade die Arbeit mit Kindern zeigt eindrücklich, wie unmittelbar eine Therapie wirkt und die Selbstständigkeit sowie die Handlungsfähigkeit verbessert.

Alle Kinder haben Wünsche und Träume. Um sie zu verwirklichen, brauchen einige Kinder Unterstützung. Gian (10) weiss, was er in der Ergotherapie machen will: Ein Schloss bauen, das bis in den Himmel reicht. Dazu braucht er Schrauben, viele Schrauben, etwas Holz, Leim, den schweren Hammer, Schraubenzieher, Bohrer, Säge und ein Meterband. Am liebsten würde er einfach draufloswerken, ohne Plan. Doch in der Ergotherapie besteht die Therapeutin auf einem geplanten Vorgehen.

Gian hat grosse Mühe, Aufgaben konzentriert und mit System anzugehen. Das ist bei Kindern mit Diagnose ADHS häufig so. Gian ist schnell abgelenkt, verliert den roten Faden und das Wesentliche aus den Augen. Rasch ist er in einer solchen Situation frustriert und kann seine Impulse nicht mehr kontrollieren. Dann eckt er an. In der Schule, bei Freunden und in der Familie.

In der Ergotherapie übt er, Aufgaben und Handlungen zu planen. Statt mit Schrauben und Säge beginnt er sein Projekt mit Bleistift und Papier. Er lernt Probleme zu erkennen, zu analysieren und verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu finden. Gian, unterstützt durch seine Therapeutin, übt mit seinem Schloss: Messen, ausradieren, Frustrationen aushalten, überdenken, neue Lösungen suchen. Spielerisch lernt Gian so, wie er auch andere Situationen im Alltag und in der Schule bewältigen kann.

Und nun – wie hoch ist das Schloss von Gian geworden? Etwas kleiner. Mit einem Boden, vier Wänden, einem Deckel, glänzenden Scharnieren



«Ergotherapie verbessert die Handlungsfähigkeit, Gesundheit und Lebensqualität. Sie befähigt Menschen, an den Aktivitäten des täglichen Lebens teilzuhaben.»

Barbara Steger Fent,
Abteilungsleiterin Ergotherapie

und einem echten abschliessbaren Schloss. Gian hat eine wundervolle Schatzkiste gebaut. Wenn er sie öffnet, kullern neben Glasperlen, Pfefferminzbonbons und Münzen auch Träume heraus. Ein Schloss eben, das bis in den Himmel reicht.

Handeln

Beratung für Ausnahmesituationen im Alltag

Was, wenn der Alltag unvermittelt stillsteht? Wenn wir nicht wissen, wie wir eine aussergewöhnliche Situation anpacken können? Die Fachberatungen des SRK Graubünden unterstützen und begleiten mit Erfahrung und Wissen.

Ein Alltag ohne Schulden – Beratungsstelle für Schuldenfragen

Familienvater Sergio D. hat sich an die Beratungsstelle für Schuldenfragen Graubünden (BSG) gewandt. Die Familie befindet sich in einer schwierigen finanziellen Situation. Angehäufte Schulden rauben Sergio den Schlaf. Er ist angespannt, es gibt oft Streit in der Familie. Die Situation ist emotionsgeladen.

Die ersten Beratungsgespräche bei der BSG haben gezeigt, dass der dreijährige Sanierungsprozess vorgenommen werden kann. Die Vorzeichen für Sergio stehen gut. Nach der Stabilisierung der Situation wird der Schuldensanierungsprozess gestartet und Sergio kann alle laufenden Rechnungen wieder termingerecht zahlen.

Ohne den Druck der finanziellen Sorgen entspannt sich die Situation für die ganze Familie. Die Eltern schlafen ruhiger. Sergio erbringt die

erwartete Leistung bei der Arbeit. Die Kinder können mit ihren Kameradinnen und Kameraden am Ferienlager teilnehmen. Zum ersten Mal seit zehn Jahren kann die Familie gemeinsame, bescheidene Ferien geniessen.

Patientenverfügung und Vorsorge

Zu wissen, was ein geliebter Mensch in einer schwierigen gesundheitlichen Situation will, entlastet Angehörige. Das setzt voraus, dass vorgängig Wünsche und Bedürfnisse zum Beispiel in einer Patientenverfügung festgehalten sind.

Urteilsunfähigkeit – es ist nachvollziehbar, dass die meisten Menschen hoffen, nie in eine solche Situation zu kommen. Doch passieren kann es jedem. Ein schwerer Unfall oder eine Krankheit können zu einer medizinischen Situation führen, in der rasch Entscheidungen über die Behandlung gefällt werden müssen. Damit Angehörige und zum Beispiel ein Ärzteteam eine Entscheidung möglichst im Sinne des Betroffenen treffen können, ist es wichtig, sich bereits im Alltag Gedanken zum Thema Vorsorge zu machen.



«In der Beratung ist unser Ziel, alltagstaugliche und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.»

Placi Degonda, Leiter Beratungsstelle für Schuldenfragen Graubünden

Direkte Hilfe – Not im Alltag lindern

Ziel der Direkten Hilfe des SRK Graubünden ist es, rasch und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Hilfe für Menschen, die unvorhergesehen in eine finanzielle Notsituation geraten. Die einmalige Überbrückungshilfe lindert unmittelbar Not im Alltag.



Freiwillige packen mit an, damit die Geschenke aus der Aktion 2 x Weihnachten als Soforthilfe im Alltag ankommen.

Not überbrücken

Freitagnachmittag, 15 Uhr. Das Telefon klingelt bei der Direkthilfe des SRK Graubünden. Manuel G. sucht Hilfe. Er sei Vater von zwei Kindern und erwarte die Auszahlung von Taggeldern der Arbeitslosenkasse. Während der Pandemie habe er leider seine Stelle verloren. Heute habe ihm die Kasse auf Nachfrage mitgeteilt, die Auszahlung erfolge erst in der kommenden Woche.

Manuels Not ist gross. Beim Beratungsgespräch auf der Geschäftsstelle stellt sich heraus, dass er bis zur Überweisung kein Geld von seinem Konto abheben oder mit Karte Einkäufe bezahlen

kann. Im Gespräch wird geklärt, was Manuel und seiner Familie in dieser Situation am meisten hilft. Ein Einkaufsgutschein soll zudem die Tage bis zur Überweisung der Arbeitslosenkasse überbrücken.

Das Beispiel von Manuel zeigt, dass mit einer kurzen Beratung und kleinem finanziellen Aufwand eine Notsituation unkompliziert für den Augenblick entschärft werden kann.

Hilfe, die in Graubünden ankommt – 2 x Weihnachten

Soforthilfe im Alltag bewirkt jedes Jahr die gesamtschweizerische Aktion 2 x Weihnachten. Eine Einkaufstasche mit Teigwaren, Reis, Mehl, Shampoo, Zahnpasta und Zahnbürsten entlastet das Haushaltsbudget von armutsbetroffenen Menschen.

Im Berichtsjahr gelangten mit der Aktion 2 x Weihnachten über 16 Tonnen gespendete Artikel des alltäglichen Grundbedarfs nach Graubünden. Diese Spenden und Geschenke sind Ausdruck einer grossen Solidarität der Bevölkerung mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Hilfe, die auch in der Schweiz gerne entgegengenommen wird.

Dank dem Sponsor Gebr. Kuoni Transport AG aus Domat/Ems, tatkräftigen Freiwilligen und den sozialen Institutionen im Kanton setzt das SRK Graubünden diese Solidarität in die Tat um.

Engagieren

Menschlichkeit im Alltag leben

Hilfe im Alltag – dank unseren engagierten Freiwilligen kommt sie direkt und am richtigen Ort an. Ein Grossteil aller Dienstleistungen des SRK Graubünden baut auf Solidarität und dem Engagement Freiwilliger auf.

Im Bereich der Freiwilligenarbeit setzt das SRK Graubünden auf vielfältige Tätigkeiten, einfache Abläufe, gute Rahmenbedingungen, bedarfsgerechte Begleitung und ein wertschätzendes Miteinander. Marianna Müller hat dies sehr positiv erlebt.

Mein Engagement soll direkt sein

Marianna Müller hat sich Anfang dieses Jahres an das SRK Graubünden gewandt mit dem Wunsch nach einem sinnvollen und für sie passenden Engagement. Sie wurde zu einem Gespräch über die SRK Angebote eingeladen. Spontan hat Marianna das Notrufsystem zugesagt. Sie kennt das Angebot bereits aus ihrem Bekanntenkreis. Eine sinnvolle Sache und echte Hilfe, davon ist sie überzeugt. Für Menschen, die sich in ihrem Alltag nicht mehr sicher fühlen.

Wirkungsbereich gefunden

Die technische Installation ist nicht unbedingt Mariannas Ding. Deshalb übernimmt sie den Kontakt zu den Kundinnen und Kunden nach der Installation des Notrufs. Sie führt Probealarme durch und fragt nach, ob die Kundinnen und Kunden mit dem Gerät klarkommen. Automatisch ergeben sich so Gespräche, die fast immer mehr als willkommen sind. Gespräche, die sich oft um die Bewältigung des Alltags drehen und helfen, Bedürfnisse zu formulieren. Es geht um Alltägliches wie die regelmässige Therapie im

Spital, Lustlosigkeit für sich selber zu kochen, Geldsorgen oder Einsamkeit. Marianna hat dafür – auch dank ihrer Schulung – ein waches Ohr und hört zu, zeigt Lösungen auf und stellt Kontakte zu weiteren Unterstützungsangeboten her. Marianna hat eine Freiwilligenarbeit gefunden, die für sie passt; mit direktem Kontakt zu Menschen und unmittelbarer Hilfe im Alltag.



«Den Rotkreuz-Freiwilligen gebührt ein riesengrosses Dankeschön! Durch ihr Handeln und ihre Tatkraft kommt unsere Hilfe direkt bei den Menschen hier in Graubünden an.»

Denise Ryffel, Geschäftsführerin

Wer das SRK Graubünden trägt

Solidarität leben



Freiwillige sind ein wichtiger Grundpfeiler der Rotkreuz-Arbeit und helfen mit, die Solidarität der Spendenden in die Tat umzusetzen.

Vorstand

Hans Geisseler, Präsident
Gion Claudio Candinas, Vizepräsident
Marcel Frei
Anna-Margreth Holzinger
Dario Morandi
Thomas Roth
Domenika Schnider Neuweiler

Geschäftsführerin

Denise Ryffel

Danke für die Unterstützung

Menschen in schwierigen Lebenslagen können auf das SRK Graubünden zählen. Dank vielfältiger Unterstützung bieten wir in den Bereichen Entlastung, soziale Integration, Bildung-Gesundheit hier im Kanton Hilfe an. Diese Kraft der Menschlichkeit kann wirken, weil Freiwillige, Mitglieder, Spendende, Sponsoren sowie Partner aus Wirtschaft und Politik unser Handeln ermöglichen. Ihnen allen danken wir ganz herzlich für die Solidarität und das Vertrauen. In diesem Jahr bedanken wir uns ganz besonders bei der EMS-Chemie AG, der à Porta Stiftung, der Gebr. Kuoni AG und dem Kiwanis Club Arosa.

Unterstützer/-innen

12'478 Mitglieder, weiter Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren

Freiwillige

476 Freiwillige in 14 verschiedenen Einsatzfeldern

Mitarbeitende

83 Mitarbeitende

Finanzierung

Spenden, Mitgliederbeiträge, Leistungsaufträge
öffentliche Hand, Ertrag aus Dienstleistungen

Die Bilanz der Menschlichkeit

	2022
Rotkreuz-Notrufsystem	
Benutzerinnen und Benutzer	713
Notrufe, bei denen Hilfe organisiert wurde	519
Besuchsdienst Notruf	
Einsätze	0
Rotkreuz-Fahrdienst	
Fahrten	14'564
Gefahrene Kilometer	407'763
Entlastung für Familien und pflegende Angehörige	
Anzahl begleitete Familien	30
Beratungstunden bei diesen Einsätzen	408
Kinderbetreuung zu Hause KBH	
Einsätze	15
Anfragen und Beratungen	76
Fachstelle für Arbeitsintegration – Werknetz	
Berufliche Integration: Teilnehmende	156
Berufliche Integration: Stellenantritte	52
Soziale Integration durch praktische Tätigkeit: Teilnehmende	87
Alltagsintegration/Migration	
Einsätze eins zu eins	197
Aktivitäten peer to peer	90

476
Freiwillige
leisteten rund 30'000 Stunden
unentgeltliche Arbeit im
Dienste ihrer Mitmenschen.

804

Menschen

stärkten ihre Kompetenzen mit unseren Bildungsangeboten.

955

Personen

wurden mit einer Fachberatung unterstützt.

«chili» – Konstruktive Konfliktbearbeitung

«chili»-Projektstage

2022

19

Bildung – Gesundheit

Kurse Pflegehelfer/-in SRK

7

Kurse Babysitting

14

Fortbildungen für Pflegepersonal, Angebote

12

für Migrantinnen und Migranten sowie Bevölkerungskurse

Kursangebote für Institutionen

4

Ergotherapie

Behandelte Patientinnen und Patienten

2'862

Behandlungsstunden

24'557

Individualhilfe

Einzelhilfe

188

Aktion «2 x Weihnachten» (in Tonnen)

16,8

Bezügerinnen und Bezüger (rund)

2'060

Beratungsstelle für Schuldenfragen

Beratungen

401

Beratungsangebot Patientenverfügung SRK

Beratungen

52

Tag der Kranken

Verteilte Blumengrüsse

3'303

1'738

Familien

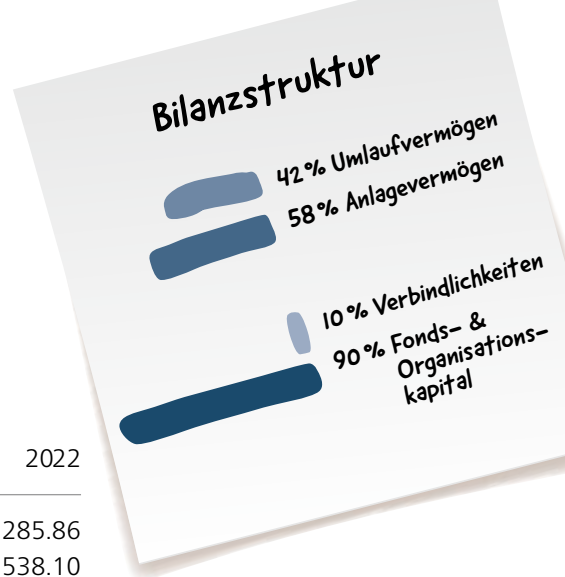
haben wir mit unseren Entlastungsangeboten unterstützt.

2'862

Patientinnen und Patienten

verbesserten in der Ergotherapie die Selbstständigkeit im Alltag.

Finanzbericht



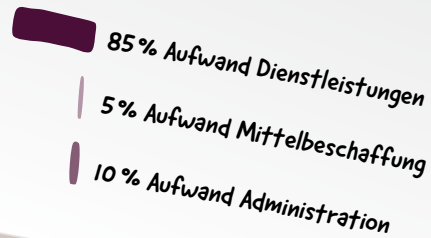
Bilanz per 31.12.2022

in CHF

2022

Flüssige Mittel	2'073'285.86
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	564'538.10
Übrige kurzfristige Forderungen	8'508.45
Delkredere	-28'000.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen	232'378.85
Aktive Rechnungsabgrenzung	313'398.55
Umlaufvermögen	3'164'109.81
Finanzanlagen	4'330'526.35
Sachanlagen	68'135.70
Anlagevermögen	4'398'662.05
Aktiven	7'562'771.86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187'486.75
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	251'056.90
Passive Rechnungsabgrenzung	55'145.35
Kurzfristige Rückstellungen	274'560.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	768'249.00
Mittel mit reglementarischer Zweckbindung	287'843.20
Mittel mit einschränkender Zweckbindung	662'392.81
Fondskapital	950'236.01
Erarbeitetes Betriebskapital	5'302'822.03
Mittel ohne Zweckbindung	1'316'074.10
Jahresergebnis	-774'609.28
Organisationskapital	5'844'286.85
Passiven	7'562'771.86

Verwendung der Mittel



Betriebsrechnung 2022

in CHF

2022

Ertrag aus Mittelbeschaffung	923'966.40
Ertrag aus Dienstleistungen	4'654'028.02
Beiträge offene Altershilfe gemäss AHVG Art. 101 ^{bis}	223'276.00
Leistungen öffentliche Hand	617'027.30
Projektbeiträge SRK	54'214.35
Betriebsertrag	6'472'512.07
Aufwand für Dienstleistungen	-5'747'407.16
Dienstleistungsaufwand	-5'747'407.16
Administrativer Aufwand Mittelbeschaffung	-323'713.59
Übriger Administrativer Aufwand	-714'194.34
Administrativer Aufwand	-1'037'907.93
Finanzertrag	10'778.15
Finanzaufwand	-712'294.53
Finanzergebnis	-701'516.38
Ausserordentlicher Ertrag	28'332.55
Ausserordentlicher Aufwand	-4'207.70
Ausserordentliches Ergebnis	24'124.85
Entnahme/Zuweisung Fonds-/Organisationskapital	215'585.27
Jahresergebnis	-774'609.28

Weitere Elemente der Jahresrechnung finden Sie auf der Website srk-gr.ch.

Herkunft der Mittel



Schweizerisches Rotes Kreuz Graubünden

Steinbockstrasse 2, 7000 Chur

www.srk-gr.ch

Spenden Sie für mehr Menschlichkeit

Postkonto 70-404-0

IBAN CH27 0900 0000 7000 0404 0

Wir danken Ihnen für die Unterstützung.

